

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1794

46 (13.11.1794) Allgemeines Intelligenz- oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz = oder Wochenblatt
 für sämtlich = Hochfürstlich = Badische Lande.

Mit Hochfürstlich = Markgräflich = Badischem gnädigstem Privilegio.

Summarischer Auszug				Ausgab.		fl.	kr.
aus der General = Rechnung über den Wittwen Fiskus der evangelisch lutherischen Schulmeister in den hochfürstlich Badischen Landen, ausschließlich des Sponheimischen, für das Jahr 1792.				Vom Receß		—	—
Linna h m.				Für 39 Wittwen		774.	59½.
Von Receß				Beitrag von Besoldungs Quartalien		2.	20.
— Beitrag der Mitglieder	—	381.	9½.	Angelegte Capitalien		803.	52.
— Promotions = Tax	—	247.	22.	Einzugs = Gebühr		44.	8.
— Gnaden = Quartalien	—	177.	13.	Ausstand		430.	44.
— Capital = Zinnse	—	461.	18½.	Schreibmaterialien		4.	—
— Abgelöste Capitalien	—	749.	58.	Insgemein		12.	30½.
— Zinns = Kata	—	4.	24½.	Summa		2072.	34½.
— Sanktelder	—	10.	12.				
— Stiftungen von Serenissimo	—	600.	—				
Vom Ausstand	—	299.	48½.				
Summa		3575.	26½.				
In Vergleichung der Einnahm mit							
der Ausgabe							
		2072.	34½.				
Bleibt Remanet							
		1502.	51½.				

Status Fundi.

	fl.	kr.
Alte Capitalien	8628.	11.
Neue Capitalien	803.	52.
Sanktelder	204.	—
Ausstand	430.	44.
Remanet	1502.	51½.
Summa		11569. 38½.
Im Jahr 1791. war der Status		10548. 46½.
hat sich also vermehrt, um		1020. 52½.

welches von Serenissimi Stiftung und der Aufnahme der evangelischen Schulmeister Badischen Antheils in diesen Fiscum größtentheils herrührt. Karlsruhe den 28ten October 1794.
 Von Directions wegen
 G. S. Sein.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Zur Schulden-Liquidation der Schreiner Christoph Stüberischen Eheleute dahier sollen sich alle diejenige, welche eine Schuld oder Eigenthum aus der Masse zu fordern haben, auf Dienstag den 2ten December d. J. auf dem alhierigen Rathhaus vor dem Oberamtlichen Commissario einfinden, ihre Forderungen eingeben und dem Recht bei Verlust derselben abwarten. Verordnet Carlsruhe, bei Oberamt den 1ten Nov. 1794.

Carlsruhe. Die vor Erhebung der ihr, wegen zum 5ten mal geschehener ohnehlicher Niederkunft zu erkannten Strafe ausgetretene Magdalena Kabin von Graben, soll sich zu obigem Endzweck längstens binnen einem viertel Jahr dahier stellen, widrigenfalls ihr Vermögen confiscirt, ihr Nahmen an den Galgen geschlagen und sie auf ewig der Fürstl. Lande verwiesen werden wird. Verordnet bei Oberamt, Carlsruhe, den 1ten Nov. 1794.

Gondelsheim. Der puncto Partii dahier in Verhaft gewesene, aus dem Arrest aber entwichene Zimmerung Christoph Luz von Unterwisshem, wird sub praesidio der Landesverweisung und Schlagung seines Nahmens an den Galgen edictaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monaten von 1794 an, vor hiesiges Amt zu Erhebung seiner Strafe zu stellen. Verordnet bei Amt Gondelsheim den 3ten Nov. 1794.

Pforzheim. Die seit geraumen Jahren ausgetretene Christoph und Martin Hocht von Riefen, sollen sich binnen dato und 6 Wochen wegen ihres Austritts persönlich dahier verantworten, widrigenfalls dieselbe der Fürstl. Lande verwiesen und ihr Vermögen confiscirt werden wird. Verordnet Pforzheim bei Oberamt den 6. Nov. 1794.

Kastatt. Die Sebastian Bublische Eheleute zu Gaggenau sind dermaßen mit Schulden beladen, daß man zu deren Liquidation, Termin auf Mittwoch den 26. dieses, anzuberaumen, von Oberamts wegen beschlossen hat. Dieß wird andurch mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß wer etwas an die gedachte Bublische Eheleute zu fordern hat, seine Forderung gemeldten Tags, Morgens 9 Uhr in dahiesig Fürstl. Amtschreiberei anbringen, nöthigen Falls erwäsen und sein etwaiges Vorzugsrecht darthun, oder gewärtigen solle, daß er nachher nicht mehr gehöret, sondern ausgeschlossen werde. Verordnet Kastatt bei Oberamt am 7ten Nov. 1794.

Frauenalb. Die mit vielen Schulden beladene Gertrud, weyland Michel Reuters zu Böllersbach Wittwe, ist mit einem fremden Zimmergesellen entwichen. Dieselbe wird hiemit, daß sie in Zeit von 6 Wochen erscheinen, ihre Schulden liquidiren und we-

gen ihres Entweichens Red und Antwort geben solle, edictaliter hiemit also vorgeladen, daß auf ihr Ausbleiben rechtlicher Ordnung nach, gegen sie werde verfahren werden. Verordnet bei Amt Frauenalb den 3ten November 1794.

Badenweiler. Alle diejenige, welche an das ver schuldete Vermögen der Johannes Hanserischen Eheleute, zu St. Niklaus, Opfinger Vogtei, etwas zu fordern haben, sollen sich bei der auf Montag den 1ten December dieses Jahrs angestellten Liquidation und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser zu Opfingen in dem Ochsenwirthshaus, vor dem Commissario einfinden, als man sie bei nicht geschene der Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Verordnet bei Oberamt Müllheim, den 27ten October 1794.

Hochberg. Zu der Schuldenliquidation des ledigen Burgers und Schlossers Johann Christoph Leppers in Emmendingen, sollen sich alle diejenige, welche an denselben etwas zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden, Montags den 17ten Nov. h. a. bei Verlust ihrer Forderungen, in hiesig Fürstl. Stadtschreiberei einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bei Oberamt zu Emmendingen den 24ten Oct. 1794.

Obrigkeitliche Notifikation.

Kastatt. Nachdem der Schulmeister Mangold zu Stutzheim und der Schulmeister Andreß zu Nauenthal verstorben sind, so wird solches allen Schullehrern und Candidaten zu dem Ende bekannt gemacht, damit diejenige, die einen solcher Dienste verlangen, sich in Zeit 2 bis 4 Wochen darum melden und ihre Bittschriften zur Fürstlichen Schulkommission eingeben mögen, damit hierauf der Antrag zu Hochfürstl. hoher Regierung in Zeiten erstattet werden könne. Kastatt, den 5. Nov. 1794.

Hochfürstl. Badenbadische Schulkommission.

Pforzheim. Verstorbenen Dienstag früh um 4 Uhr hat die hiesige Ruemer Thormache einen Pirschen, welcher einen runden Wächshut auf und einen blauen Ueberrock und rothe Beske an hatte, nebst einem stark 18 Faust hohen schwarzbraunen Balkachen, welcher ein weiß Sternlein an der Stirne, 9 bis 10 Jahr alt, etwas Satteltief ist und einen dicken aber abgeschnitten Schwanz, hat angehalten. Der Dieb aber ist, während ihm das Pferd abgenommen wurde, entwischen. Wann nun der Eigentümer sich dieses entwendeten Pferdeshalben mit Obrigkeitlichen Zeugnissen in Ansehung der Entwendung sowohl als auch der Beschreibung desselben hinlänglich legitimiren kann, so wird ihm solches gegen Ersatz der Unkosten aus-

gefolgt werden, widrigenfalls aber und wann solches nicht innerhalb 14 Tagen geschieht, wird das Pferd öffentlich versteigert werden. Verordnet bei Oberamt, Pforzheim den 30ten Oct. 1794.

Pforzheim. Dem Bürger Jacob Neff von Brödingen ist in vergangener Nacht ein weißer Ochse im Werth von 77 fl. aus seinem Stall weggeführt worden, welches hierdurch mit dem gemeinen Ersuchen an sämtliche hohe und niedere Obrigkeiten öffentlich bekannt gemacht wird, die Vorkehr gefällig zu treffen, daß der Dieb wo möglich ausfindig gemacht und angehalten, der gestohlene Ochse aber dem Eigenthümer restituirt, auch gefällige Nachricht davon anhero gegeben werde. Verordnet bei Oberamt Pforzheim den 31. Oct. 1794.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. In der Behausung des Herrn Hofraths und Amtmann Walz, ist auf nächstkommenden 23ten Januar der 3te Stock zu verlehnen und das Nähere bei Herrn Hofraths-Registrator Mosdorf zu erfragen.

Sachen so zu versteigern sind.

Carlsruhe. Nachdem das unterm 9ten July dieses Jahrs in öffentlicher Versteigerung erhaltene Gebott à 2200 fl. was denen Ziegler Zapfischen Kinder erster Ehe zugehörigen Ziegelhütten Antheils im sogenannten Haardwinkel samt dabei befindlichen Stück Guth, die Ratification nicht ertheilt, hingegen eine weitere Versteigerung auf Montag den 24. dieses Monats bei deren das inzwischen erfolgte Nachgebot von 2400 fl. zur Grundlage genommen werden solle, verfügt worden ist; so wird hievon dem Publico hiedurch des Endes öffentliche Nachricht ertheilt, damit sich die allenfallsige Liebhaber, wenn solche das Ziegelhüttenwerk vorher beaugenscheinigt haben, an demselben Tag Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus einfinden, der Steigerung beiwohnen und das Weitere abwarten können, wobei noch angefügt wird, daß auch Auswärtige bei solcher zugelassen werden, jedoch müssen dieselbe sich wegen ihres guten Leinuths und besitzenden Vermögens mit Obrigkeitlichen Zeugnissen legitimiren können. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 7ten Nov. 1794.

Carlsruhe. Dienstags den 25. dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr wird auf dem allhiefigen Rathhaus ein Morgen Acker im sogenannten Sommerstrich, hinter hiesiger Stadt, einseits dem Beck Prinz, anderseits aber dem Stadtknecht Glasner gelegen, oben auf das Beierheimer Wäldlein, unten aber auf eine Wand stoßend ein vor allemal öffentlich versteigert werden. So anmit öffentlich bekannt gemacht wird. Carlsruhe den 12. Nov. 1794.

Sachen so zu verkaufen sind.

Neujahrs-Wünsche pro 1795.

Sehr viele schöne und ganz neue Sorten, auf Bögen mit niedlichen Einfassungen, in Kupfer gezeichnet von allen Farben, gut illuminierte, auf Atlas, Seide, gemahlte, gestifte, gepresste, Tabacksdoisen, Tabacksbeutel, Geldbeutel, Strumpfbänder etc. sind neuerdings wie alljährlich in Macclors Hofbuchhandlung in Carlsruhe in verschiednen Preisen von 6 kr. bis zu 1 fl. 30 kr. das Stück zu haben.

Carlsruhe. In Macclors Hofbuchhandlung sind folgende Callender für 1795. angekommen: nemlich Forst- und Jagd-Callender von Leonhardi, mit illuminierten Kupfer. Gothaer Callender mit Kupfern deutsch und französisch. Offenbacher Callender. Er enthält 6 Kupfer aus der Faubersäbe und 6 aus dem Waldruder im Eichenthale. Taschenbuch und Almanach zum geselligen Vergnügen von W. G. Becker. Mit Kupfern von Codowicki. Taschentaler für Natur- und Gartenfreunde, mit Abbildungen von Hohenheim.

Ferner ist folgende sehr interessante Schrift für 20 kr. brochirt zu haben.

Keden an Deutschlands Bürger, über Staat, Rechte und Pflichten im Staat, deutsche Freiheit und über Empörung. Eine von der Churfürstlich Mainzischen Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt aufgegeben Preisschrift, die das Accessit erhielt.

Carlsruhe. Beim Oberamts-Secretarius Kaufmann ist in Commission zu haben, Deidesheimer Wein, 1774ger und 1788ger Gewächs in bester Quantität in klein und größerer Quantität, in billigsten Preisen.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Monat November ist Herr Rathsoerwandler Sellmeih.

Solgende zur Kriegswissenschaft gehörige Werke sind in Macclors Hofbuchhandlung zu haben.

Eugnot Befestigungskunst im Felde, mit Kupfer, 8. Berlin 1773. 1 fl. 40 kr.

Kriegsbibliothek, oder gesammelte Beiträge zur Kriegswissenschaft, mit Kupfern 10 Theile, gr. 8. Breslau 1755. 1771. 17 fl.

Unterricht (des Königs von Preußen) von der Kriegskunst an seine Generals, mit Kupfern. 8. Leipzig 1761. 45 kr.

Versuch über die Kunst junge Soldaten zu bilden. 8. Prag 1782. 15 kr.

— über den Gebrauch der Artillerie im Krieg im freien Feld und bei Belagerungen, mit Kupfern. 8. Berlin 1773. 2 fl.

Vauban (M. von) Abhandlung von der Vertheidigung der Festungen gr. 8. Berlin 1770. 2 fl. 40 kr.

— (der wahre) oder der von den Deutschen und Holländern verbesserte französische Ingenieur, worinn die Arithmetik, Geometrie, offensive und defensiva Kriegsbaukunst nach Vaubans Grundsätzen erklärt werden, von L. E. Sturm mit Kupf. gr. 4. Nürnberg 1761. 4 fl.

Vernier (H. von) militärische Anweisung für leichte Truppen. 8. Basel 1774. 24 kr.

Wolf (E. G.) Versuch über die sittlichen Eigenschaften und Pflichten des Soldatenstands. 8. Leipzig 1776. 1 fl. 12 kr.

Zinken (E. F. W.) kurze und gründliche Einleitung zur Kriegswissenschaft. 4. Magdeburg 1774. 36 kr.

Vermischte Nachrichten.

Gebäude der Sineser.

(Sortsezung.)

Die Geburt eines Kindes ist in den Familien ein feierlicher Tag, besonders wenn dieses Kind ein Sohn ist. Anverwandte und Freunde bringen Geschenke und Glückwünsche, und werden zu Gast geladen. Am dritten Tag wird das Kind gewaschen und da ist die Feierlichkeit noch größer. Unter den Gerichten, welche an diesem Tag aufgetischt werden, erscheinen auch bemalte Eier, ein Geschenk der Großmütter und Confect. Bei allem diesem ist es, nach der Versicherung der meisten Reisenden, den Aeltern sogar von der Obrigkeit erlaubt, die Kinder weiblichen Geschlechts, deren Ernährung ihnen lästig wird, zu tödten. Es ist schauerlich zu lesen, wie sehr sie von dieser abscheulichen Erlaubniß Gebrauch machen. Entweder lassen sie die Kinder durch die Hebammen für eine Belohnung in einem Becken mit heißem Wasser erstickern, oder sie werfen sie in den Fluß, mit einem ausgehöhlten Kürbis auf dem Rücken; das letztere wahrscheinlich doch in der Absicht, daß das Kind nicht so bald ertrinke, und etwa von einer mitleidigen Seele noch lebendig herausgezogen und erhalten werde; oder sie werden

auf die Straßen ausgelegt, wo, besonders in den Städten, alle Morgen Schubkarren fahren, auf die sie geladen und in Gruben geworfen werden, welche man nicht bedeckt, damit etwa noch einige derselben von barmherzigen Mahomedanern herausgezogen werden können. Allein nur wenigen wird dieses Loos zu Theil und ehe die Karren kommen, sind viele von Hunden und Schweinen lebendig aufgefressen. Die Missionarien, welche sonst immer nur allzuorthodox von Sina sprechen, wollen in 3 Jahren zu Peking 9702 Kinder gezählt haben, welche auf diese Weise zur Grube bestimmt worden. Wie groß mag denn noch die Zahl derjenigen seyn, welche während dieser Zeit in Straßen und Gegenden umgekommen sind, wohin die Missionarien nicht kamen; welche ihren Tod unter den Füßen der Lastthiere in den Canälen und in den heißen Becken gefunden haben! Es ward mir sauer, diese Nachrichten niederzuschreiben und es ist schwer, sie zu glauben, wenn man viel Vertrauen und Glauben an die Menschheit hat. Aber vergebens hab' ich Gründe gesucht, um der Beschuldigung einer solchen Unmenschlichkeit zu widersprechen. Wer auch große Zweifel darüber mit nach Sina brachte und nicht Gelegenheit hatte, sich von der Wahrheit oder Falschheit der Beschuldigung nach allen Rücksichten zu überzeugen, fand sie doch, beim Anblick so mancher im Strom schwimmender todter Kinder und bei den häufigen Proben von dem Geiz und der Vernachlässigung menschlicher Empfindung bei den Sinesern sehr wahrscheinlich. (Die Fortsetzung folgt.)

Gebörne.

Carlsruhe. In der hiesigen reformirten Gemeinde den 7ten Nov. Friedrich: Vater, Hr. Martin Mezler, hiesiger Hofinstrumentenmacher.

Promotionen.

Serenissimus haben Sich gnädigst entschlossen, an die Stelle des jüngst verstorbenen Kenntkammer Consleydieners Herrmann, den bisherigen Hofsaqual Johann Samuel Pfann als Consleydiener zu bestellen.

Marktpreise vom 10. November 1794.

Fruchtpreise.	Carlar.		Durlach		Beckenschätzung.		Carlsruhe.			Durlach.			Fleischschätzung.		Carlsruhe.		Durlach	
	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.		
Das Malter.	11	—	11	—	—	9	2	—	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Alt Korn.	11	—	11	—	Beck, oder Semmel	—	—	—	30	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu Korn.	15	10	15	10	Weiß Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alte Kernen.	15	8	15	8	— dito	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neue Kernen.	13	30	13	30	Schwarz Brod ..	1	12	5	1	16	5	—	—	—	—	—	—	—
Waizen.	6	—	6	—	Dito Brod . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber.	—	—	—	—	Deconomisch Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—